

## KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Eva-Maria Kröger und Karsten Kolbe, Fraktion DIE LINKE

Wohnen von Studierenden in Mecklenburg-Vorpommern

und

## ANTWORT

der Landesregierung

1. An welchen Standorten und mit welcher Kapazität werden durch die beiden Studierendenwerke in Mecklenburg-Vorpommern Wohnheimplätze an den jeweiligen Hochschulstandorten vorgehalten (bitte Darstellung der Kapazität je Standort jeweils zum Wintersemester 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020)?

Die Anzahl der Wohnheimplätze der Studierendenwerke bezogen auf die einzelnen Hochschulstandorte ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Standort	Wintersemester 2017/2018	Wintersemester 2018/2019	Wintersemester 2019/2020
Greifswald	1.007	814	813*
Neubrandenburg	401	401	401
Stralsund	274	274	274
Rostock	1.476	1.507	1.490**
Wismar	616	616	616

\* Derzeit werden 147 Wohnheimplätze in Greifswald (Makarenkostraße) saniert.

\*\* Derzeit befinden sich 70 Wohnheimplätze im Bau in Rostock in der Ulmenstraße 45.

2. Wie hat sich die Anzahl der Studierenden seit dem Jahr 2017 an den einzelnen Hochschulstandorten entwickelt?

Die Anzahl der Studierenden an den Hochschulstandorten (ohne Fernstudierende) seit dem Jahre 2017 ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

<b>Standort</b>	<b>Wintersemester 2016/2017</b>	<b>Wintersemester 2017/2018</b>	<b>Wintersemester 2018/2019</b>	<b>Wintersemester 2019/2020*</b>
Greifswald	10.414	10.246	10.179	-
Neubrandenburg	2.056	2.170	2.057	-
Stralsund	2.201	2.172	2.331	-
Rostock	14.376	14.325	13.824	-
Wismar	3.503	3.256	3.332	-

\* Vorläufige Ergebnisse liegen dem statistischen Landesamt für das Wintersemester 2019/2020 noch nicht vor, deshalb sind keine Angaben möglich.

3. Wie hat sich die Anzahl der abgelehnten Anträge auf einen Wohnheimplatz seit 2012 entwickelt (bitte nach Hochschulstandort und Jahren unterscheiden)?

Die Anzahl der abgelehnten Anträge auf einen Wohnheimplatz seit 2012 ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

<b>Standort</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Greifswald	1.305	1.367	1.409	1.362	1.502	1.594	1.647	1.345
Neubrandenburg	285	273	269	278	293	182	180	262
Stralsund	341	339	322	337	331	368	461	334
Rostock	421	569	779	815	852	1.103	1.254	1.318
Wismar	0	0	0	0	0	0	0	0

4. Wie hoch war die Unterbringungsquote der Studierenden in Wohnheimen je Hochschulstandort in den letzten sieben Jahren?

Die Unterbringungsquote der Studierenden an den Hochschulstandorten ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen (Angaben in Prozent).

<b>Standort</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Greifswald	8,60	8,72	8,86	8,92	9,67	7,94	7,99
Neubrandenburg	19,20	19,33	19,10	19,70	19,50	18,48	19,50
Stralsund	11,17	11,54	12,20	12,30	12,45	12,62	11,75
Rostock	10,81	11,20	12,56	11,70	10,27	10,52	10,80
Wismar	17,20	15,90	15,96	15,80	17,58	18,92	18,40

\* Angaben Statistische Übersicht Wohnraum für Studierende Deutsches Studentenwerk (DSW).

5. Wie bewertet die Landesregierung die gegenwärtige Wohnsituation von Studierenden in Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zur Situation im Wintersemester 2016/2017?

Die Unterbringungsquote der Studierenden im Jahre 2018 liegt im Bundesdurchschnitt bei 9,6 Prozent (Deutsches Studentenwerk, statistische Übersicht 2018). Die durchschnittliche Unterbringungsquote an den Hochschulstandorten Mecklenburg-Vorpommern liegt bei 11,23 Prozent (Deutsches Studentenwerk, statistische Übersicht 2018). Unter Berücksichtigung des zurzeit in der Sanierung befindlichen Wohnheimes in Greifswald (Makarenkostraße, 147 Plätze) sowie des im Bau befindlichen Wohnheimes in Rostock (Ulmenstraße 45, 70 Plätze) wird die Unterbringungsquote im Vergleich zum Jahr 2016 als gut eingeschätzt.

6. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus der Antwort zu Frage 5?

Die Landesregierung beabsichtigt, die Versorgungsquote mindestens auf dem derzeitigen Stand zu halten. Dazu trägt insbesondere die derzeitige Sanierung des Wohnheimes in Greifswald (Makarenkostraße, 147 Plätze) sowie des im Bau befindlichen Wohnheimes in Rostock (Ulmenstraße 45, 70 Plätze) bei.